

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Nr 260.

Montag den 17. September.

1849.

Ein Wort zur Beherzigung!

Bei einem so mißlichen Gesundheitszustande, wie er bisher am hiesigen Plage herrschte, ist es nicht bloß ein Recht, sondern auch die Pflicht des Einzelnen, sein Scherflein zur allgemeinen Wohlfahrt beizutragen und die die Gefahren vermehrenden Dinge, wo sie ihm erscheinen, der allgemeinen Einsicht unterbreiten.

Dahin, glauben wir, rangiren die am morgenden Tage (Sonntag Abend) beginnenden und die beiden folgenden Tage andauernden Neujahrfeiertage des jüdischen Cultus.

An diesen Tagen pflegen die hier interimistisch oder permanent existirenden Gotteshäuser dieser Confession überfüllt von Kirchgängern zu sein — ja in der Regel in einem Grade überfüllt, daß stets oder gemeinlich durch die für die Gesundheit nachtheilige Ausdünstung mehr oder weniger Fälle von Unwohlsein oder Ohnmachten vorkommen.

Sind diese Erscheinungen an diesen Tagen nicht selten, so sind sie erst wahrhaft häufig an dem circa 8 Tage später stattfindenden Versöhnungstage, wo die kirchlichen Räume von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr ununterbrochen angefüllt sind von Menschen und von einer dadurch entstehenden wahrhaft mephitischen Atmosphäre.

Wir glauben, daß geeigneten Orts diesem Uebel durch einfache, — etwa folgende Präservativmittel vorgebeugt werden könnte.

Man lasse von einem Fachmanne die Räume besichtigen und bestimme danach die Anzahl der an die Kirchgänger auszugebenden Billets, dulde keinen Mann mehr darin wie bestimmt, und lasse diese Maßregel durch eine Polizeiwache ausführen; dies möge ebensowohl von den interimistisch eingerichteten als permanenten Gotteshäusern gelten.

Am Versöhnungstage aber lasse man dieselben alle zwei Stunden von den Besuchern räumen und auf eine halbe Stunde schließen, währenddem die Fenster behufs Zulassung frischer Luft geöffnet und außerdem mit Wachholder geräuchert werden können.

Man wird uns um so weniger einer ungerechtfertigten Einmischung in fremde Dinge oder eines Terrorismus gegen die Anhänger des jüdischen Cultus zeihen, wenn wir versichern, daß wir selbst ihm angehören.

Mögen geeigneten Orts diese kurzen unvollständigen Andeutungen nicht verloren sein, da sie eben so sehr im allgemeinen Interesse der Stadt, als der direct davon Berührten sein dürften.

Den 15. September 1849.

— 9.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs - Beobachtungen

vom 9. bis 15. September 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
9.	Morgens 8	27.10,8	+ 6,5	O.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 9,5	+ 15,8	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 7,8	+ 8,4	SW.	gestirnt.
10.	Morgens 8	— 6,8	+ 8,4	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 6—	+ 19,3	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 5,6	+ 12,4	SW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 5—	+ 12,3	SSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 3,7	+ 21,5	SSO.	Sonnenschein, lustig
	Abends 10	— 4,4	+ 13,8	SO.	gestirnt, Wind.
12.	Morgens 8	— 6,3	+ 11,8	SO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 6,6	+ 15—	SO.	leichte Wolken.
	Abends 10	— 5,8	+ 10,2	SO.	gewölkt, windig.
13.	Morgens 8	— 6,7	+ 10—	S.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 14,7	S.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 7,8	+ 10—	SW.	trübe, Wind.
14.	Morgens 8	— 9,4	+ 10,4	WSW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 10,2	+ 11,6	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 11,4	+ 9,5	WNW.	trübe, feucht.
15.	Morgens 8	28.—	+ 11,2	NW.	gewölkt, feucht.
	Nachmittags 2	— 0,3	+ 13,8	NW.	gewölkt.
	Abends 10	— 0,7	+ 9,2	WSW.	Sterne einzeln.

London den 13. September.

3½ Consols baar und auf Rechnung 92½—f.

Berliner Börse, am 15. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 5½	—	100½
Berg-Märkische —	53	—	Nordb. Fried. Wlh. 4½	—	50
d° Priorit. . . . 5	—	99½	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh.A.u.B. —	—	90	Oberschles. A. 3½	—	105½
d° Prior.-Actien 4	—	93½	d° Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	72½	Oberschles. B. 3½	—	102½
d° Prior. . . 4½	—	97½	Potsdam-Magd. —	—	61
d° d° II. Ser. 4½	—	92½	d° Oblig. A. u. B. 4	—	90½
Berlin-Stettin . —	—	101	d° Prior.-Oblig. 5	—	100½
d° Priorität. —	—	104½	Rheinische 4	—	50
Breslau-Freib. . . 4	—	—	d° Priorität. . . 4	—	—
d° Prior. . . . 4	—	—	d° Preference . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden . 3½	—	93½	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior. . . 4½	—	100	Stargard-Posen 3½	—	84
Cracau-Oberschl. 4	—	58	Thüringische . . .	—	65½
d° Prior. . . . 4	—	—	d° Priorit. . . 4½	—	96½
Düsseld.-Elberf. —	—	68	Wilh.-Bahn 4	—	—
d° Priorität. . . 4	—	—	d° Priorit. . . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . 4	—	—	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	62½			
Mail.-Venedig . . 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3½	—	84			
d° Priorität. . . 4	—	93			
d° 5	—	—			

Im Fonds- und Actien-Geschäft war es heute still, die Course aber fest und von mehreren inländischen Effecten, so wie von Eisenbahnactien abermals höher.

Paris den 13. September.

5½ Rente baar	88. 35.
	pr. Ultimo 88. 44.
3½ " "	55. 75.
	pr. Ultimo 55. 75.
Nordbahn 440. —	Bankactien 2325. —.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht hiermit in Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden Folgendes zur Nachachtung bekannt:

I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Herren Stadträthen Kieß, Bruner und Dr. Lippert-Dähne bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit desfallsigen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Stände, Kisten und dergleichen noch überdies obrigkeitlich wiederum entfernt werden.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Wiederruf verliehen, so daß diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht besetzen oder andern überlassen, derselben dadurch ohne Weiteres verlustig werden, auch dergleichen Abtretungen null und nichtig sind.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

1) Keine Bude darf tiefer als 4 Ellen, keine in den Straßen über 5½ Ellen und auf den freien Plätzen über 6½ Ellen bis zu der Spitze des Daches hoch, auch in der Reichsstraße keine länger als 5 Ellen sein, wosern nicht ausnahmsweise in Berücksichtigung der Stellung der Bude eine größere Länge Seiten des Rathes ausdrücklich gestattet wird.

Nur auf dem Markte und anderen größeren Plätzen mögen die bereits im Jahre 1831 vorhanden gewesenen höheren und tieferen Buden bis auf anderweitige Anordnung noch geduldet werden.

2) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben, widrigenfalls deren Aufstellung nicht gestattet werden kann.

3) Buden-Ausbaue oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Ladentische werden, ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, schlechterdings nicht gestattet.

4) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden oder Stände benachtheiligt, erlaubt.

5) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist bei 5 Thlr. Geld- oder angemessener Gefängnißstrafe verboten.

IV. Anlangend die, nach beigefügtem Tarife (sub A.) zu entrichtenden Standgelder, so geschieht

1) deren Einforderung und Erhebung, unter gehöriger Controle, durch die Marktvoigte, welche zugleich die Aufstellung der Buden und Stände in ihren resp. Bezirken, nach Anordnung der Deputation, zu besorgen haben.

2) Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maaßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich.

3) Ueber die erhobenen Standgelder haben die Marktvoigte Quittungen zu erteilen und, die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

4) Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvoigten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

5) Die Marktvoigte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 15. September 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

A. T a r i f,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölbten, nach Verhältniß des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds eintragen sind:

1) bei weniger als 100 Thlr. Zins	1	20	—	1	15	—
2) = 100 bis 199 Thlr. Zins	1	—	—	1	20	—
3) = 200 = 299 " "	1	15	—	1	—	—
4) = 300 = 499 " "	2	—	—	1	10	—
5) = 500 = 799 " "	3	—	—	2	—	—
6) Von 800 und 999 Thlr. Zins	4	—	—	2	20	—
7) = 1000 und mehr Thlr. =	5	—	—	3	10	—

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölbten;
- 2) wenn dieß, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
 - a) in den ersten Etagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird

Okt- und Michaelmesse		Neujahrsmesse.	
fl	ngl	fl	ngl
—	20	—	15
1	—	—	20
1	15	1	—
2	—	1	10
3	—	2	—
4	—	2	20
5	—	3	10
—	15	—	10

	Okt- und Michaelmesse.			Neujahrsmesse.		
	fl	nr	sch	fl	nr	sch
b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Etagen, von jedem Fenster	—	7	5	—	5	—
III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:						
a) mit verschlossenen Behältnissen	—	15	—	—	10	—
b) auf freiem Haus- oder Hofraum	—	10	—	—	7	5
Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.						
IV. Von Buden in der innern Stadt und auf dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden, nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:						
1) auf dem Markte:						
auswendige und Eckbuden nach Außen	—	15	—	—	10	—
inwendige Buden	—	7	5	—	5	—
Eckbuden am Mittelgange	—	10	—	—	7	5
2) auf der Grimma'schen Straße und dem Naschmarke	—	15	—	—	10	—
3) auf der Reichsstraße	—	22	5	—	15	—
4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße und dem Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst	—	7	5	—	5	—
5) Tischler- und Tapezire-Buden auf dem Neukirchhofe	—	4	—	—	2	5
Anmerkung: Unter diesen Sätzen (sub IV.) ist das vorher besonders zu zahlen gewesene Concessionsgeld mit begriffen. Es ist aber dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.						
V. Von freien Ständen, so wie von Buden, welche vor den Thoren, ingleichen unter obrigkeitlicher Vergünstigung, mit Bewilligung der Hauseigenthümer, unter den Dachtraufen der Häuser stehen, ebenfalls nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge:						
bei ganz freien Ständen	—	2	—	—	1	—
bei bedeckten Latten- und Budenständen	—	2	5	—	2	5
VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt.	—	2	5	—	2	5
VII. Besondere Sätze finden statt:						
1) bei den fremden Buchhändlern zu	—	10	—	—	10	—
2) bei den auf dem Gewandhause und in der Feuerkugel ausstehenden Tuchmachern:						
von verschlossenen Niederlagen zu	—	1	—	—	1	—
von unverschlossenen Behältnissen zu	—	20	—	—	20	—
von bloßen Ständen zu	—	7	5	—	7	5
3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu	—	20	—	—	20	—
4) bei den fremden Lohgerbern:						
wenn sie bloß Schaafleder führen	—	10	—	—	10	—
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen	—	15	—	—	15	—
wenn sie Sohlenleder führen:						
bis zu 10 Bürden	—	20	—	—	20	—
über 10 bis zu 20 Bürden	—	25	—	—	25	—
über 20 bis zu 40 Bürden	—	1	—	—	1	—
über 40 Bürden	—	1	10	—	1	10
5) bei den Böttchern:						
von einem einspännigen Fuder Waare zu	—	4	—	—	4	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	—	7	5	—	7	5
6) bei den Töpfern:						
von einem einspännigen Fuder Waare zu	—	5	—	—	5	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	—	10	—	—	10	—
7) bei den fremden Schuhmachern:						
von jedem überhaupt zu	—	2	5	—	2	5
8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu	—	2	15	—	2	5
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.						
Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:						
1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;						
2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;						
3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;						
4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.						
Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswendige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das volle Standgeld zu bezahlen.						

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Bethaal dicht am Thomaspfortchen Nr. 1.)

Neujahrsfest.

Heute Montag den 17. September Abends Vorbereitung.
Anfang 1/4 7 Uhr.

Morgen Dienstag den 18. September Früh-Gottesdienst.
Anfang um halb 8 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Leipziger Synagoge (Brühl Nr. 71).

Der Festgottesdienst am Montag und Dienstag beginnt um 1/2 7 Uhr, Predigt um 9 Uhr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Pachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschaf 7 U. Abends). Von
Kiesa und Dschaf früh 5 Uhr.

Berlin über Köderau (Kiesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U.
Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin,
auch Eisenach;

7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buch-
händlerbörse von 9—5 Uhr. Entree 5 Ngr.

Ausstellung des Zeuglodon Cetoides in der Reitbahn,
von 8—1/2 1, 1/2 bis Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater.

Graf Waldemar,

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Personen:

Waldemar Graf Schenk	Herr Kefowsky-Linden.
Hugo Graf Schenk, sein Vetter	= Guttmann.
Rittmeister von Randor	= Pätzsch.
Henry von Sorben	= Henry.
Fedor Iwanowitsch Fürst Udaschkin	= Kühn.
Georgine Fürstin Udaschkin	Fräul. Schäfer.
Hiller, Gärtner	Herr Paulmann.
Gertrud, seine Tochter	***
Hans, sein Pflegesohn	Leontine Paulmann.
Gordon, Stallmeister	Herr Wilde.
Bor, Kammerdiener	= Weirner.
Frau Bor, seine Mutter	Frau Gise.
Rosa, ein Bürgermädchen	Fräul. Dienelt I.
Bose, Arbeiter	Herr Saalbach.
Der Bezirksvorsteher	= Stürmer.
Ein Nachtwächter	= Hofmann.
Eine Kammerfrau der Fürstin Udaschkin	Frau Sattler.
Ein Bedienter des Grafen Waldemar	Herr Ludwig.
Erster } Herr,	= Reifner.
Zweiter } Herr,	= Klemm.
Gäste. Volk. Bediente.	

*** Gertrud — Frau Bost, vom Stadttheater zu Hamburg, als
2. Gastrolle.

Dienstag den 18. September: Peter im Frack, Lustspiel
in 4 Abtheilungen von Carl Zwenfahn.

Pferde-Auction.

Künftigen Dienstag als den 18. d. M. soll in der Deltschauer
Hierniederlage (Herrn Pauls Restauration) zwischen 11—12 Uhr
ein gutes Reit- und Wagenpferd, so wie ein Sattel und Decke
versteigert werden.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Reich-
haus-Auction.

Einladung zur Subscription.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheinen mehrere rühm-
lichst bekannte

Sonaten von L. van Beethoven

für das Pianoforte allein in vier Lieferungen
zu dem Subscriptionspreis von nur
7 Thlr. netto.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und werden
darauf bei uns, so wie in allen Buch- und Musikhandlungen
Subscriptionen angenommen. — Monatlich erscheint eine
Lieferung und tritt nach Beendigung dieses Werkes der
Ladenpreis von 13 Thlr. unwiderruflich ein. Prospective,
welche das Nähere besagen, sind gratis zu haben.

Siegel & Stoll,

Grimma'sche Strasse Nr. 14, 1. Etage.

** Praktischen Unterricht im Englischen ertheilt Aus-
wanderern der Sprachlehrer A. Froelich, Köpplatz Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

100,000 Thaler u. s. w.

werden gewonnen in der den 24. d. M. beginnenden
Hauptziehung der 36. K. S. Landes-Lotterie.

Mit Loosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Mit Kaufloosen zur 5. und Hauptklasse der
36. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens
die conc. Untercollektion von

Carl Ferd. Ploetz, Brühl, Leinwandhalle 3 u. 4.

Musterzeichner für Damen.

Der Musterzeichner N. Roser zeigt hiermit ergebenst
an, daß seine derzeitige Wohnung sich Amtmannshof —
großes Seitengebäude, 3. Etage, bei Hrn. Tapezierer
Gerlich befindet. Zugleich bittet derselbe höflichst, ihn wie in
dem früheren, so auch in dem jetzigen Logis mit recht vielen Be-
stellungen gütigst zu beehren. Durch schnelle und billige Ausfüh-
rung, besonders aber durch geschmackvolle neue Muster werde ich
aufs Beste mich zu empfehlen suchen.

Anzeige.

Von heute an wohne ich auf meiner bisherigen Expedition
Universitätsstraße Nr. 3. Leipzig, den 15. Septbr. 1849.

A. W. Volkmann, Advocat und Notar.

Das Producten- und Fleischwaarengeschäft
von Wwe. J. C. Zahn & Comp. befindet sich wäh-
rend der Messe auf dem Thomaskirchhof, der Burgstraße
gegenüber in der Bude.

Local-Veränderung.

Das Bijouterie- und Silberwaaren-Lager von Gebr. Deyhle & Böhm

aus Schwäbisch-Gmünd

befindet sich von dieser Messe an Reichstraße Nr. 3, 1. Etage.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste.

Firmaschreiberei von F. A. Hoffmann,
Sporengraben Nr. 3.

Bekanntmachung.

Lugauer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem der bisherige Vorsitzende des Directorii Herr Dr. jur. **Schmidt** dem Ausschusse die Niederlegung seiner Function als solcher angezeigt hat, ist Seitens des Ausschusses durch die Ernennung des bisherigen Ausschussmitgliedes

Herrn **C. W. G. Schöb** auf und zu Guldengossa hier zum provisorischen Director dem Erfordernisse des §. 48 der Statuten genügt worden.

Zur Ausfüllung der dadurch im Ausschuss offen gewordenen Stelle wurde der Actionär

Herr Advocat **Eduard Kori** in Leipzig einberufen und demselben gleichzeitig die Stellvertretung des Ausschuss-Vorstandes übertragen, so wie an die Stelle des ausgeschiedenen Herrn **Bucher**, der Buchhändler Herr **Bernhard Hermann** in Leipzig zum Ausschussmitgliede ernannt wurde.

Daß die Herren diese Functionen angenommen haben, und daß, sobald anderseitige Geschäftssachen zu den nöthigen Vorlagen gediehen sein werden, demnächst die statutarisch vorgeschriebene General-Versammlung einberufen werden soll, wird hiermit zur Kenntniß der geehrten Actionäre gebracht.

Leipzig, den 28. August 1849.

Der Ausschuss des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.
Job. Ernst Weigel, Vorsitzender.



Bekanntmachung.

Da der Inhaber derjenigen Versicherungsscheine der zweiten Abtheilung des Phönix-Vereins, welche die Nummern 232, 233 und 234 tragen, die in den Monaten Juli und August d. J. zu entrichten gewesen Beiträge nicht berichtet hat, so werden die unter obigen Nummern ausgefertigten Scheine in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschaftsstatuten hiermit für Null und nichtig erklärt.

Leipzig den 17. September 1849.

Das Directorium des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Deutscher Phönix.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Grund-Capital $3\frac{1}{2}$ Millionen Gulden.

Der unterzeichnete Haupt-Agent empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Fabrikutensilien, Maschinen, Waarenlager in Gewölben, Niederlagen und auf Meßlager in denselben gegen verhältnißmäßig billige und feste Prämien-sätze, so wie auch auf Gütertransport zu Lande unter Garantie für alle Elementarschäden. Prospectus und Antragsformulare sind bei ihm in Empfang zu nehmen.

Leipzig im September 1849.

Philipp Mainoni, Poststraße Nr. 14.

COLONIA,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln,

Grund-Capital Drei Millionen Thaler,

versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnißmäßige billige und feste Prämien.

Leipzig.

Der General-Agent der Colonia für Sachsen
Julius Weisner, Comptoir große Feuerkugel.

Die Feuerversicherungs-Anstalt Borussia in Berlin,

mit einem Grundcapital von Zwei Millionen Thalern,

empfehle sich zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Waarenlager, auch auf die Dauer einzelner Messen, zu festen und billigen Prämien.

Joh. Fr. Gehlschlager, General-Agent für das Königreich Sachsen,
Plauenscher Platz Nr. 6.

Sechste Aufl. — In Umschlag versiegelt. — Preis 1 Ducaten.

Bei **Wilh. Schrey** in Leipzig erschien so eben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Medicinische Abhandlung über die Physiologie der Ehe und ihre geheimen Störungen, über die Gebrechen der Jugend und des reiferen Alters, die größtentheils die Nachwehen von Vergehen der Kindheit sind, nach und nach alle Körper- und Geisteskräfte zerstören, alles Feuer und endlich selbst die Attribute der Männlichkeit vernichten; erläutert mit 40 Abbild. in farbigem Druck, betreffend die Anatomie, Physiologie und die Krankheiten der Zeugungstheile mit für Jedermann faßlicher Beschreibung des Baues, des Gebrauchs und der Functionen derselben, so wie der durch Onanie und Ausschweifungen auf sie hervorgebrachten Wirkungen u. Nebst prakt. Bemerkungen über die heimlichen Gewohnheiten auf Schulen u., über Nervenschwäche, Impotenz, Unfruchtbarkeit, syphilitische Krankheiten, über Rheumatismus, Gicht, Rückenmarksaffectionen, Lungenleiden, Abzehrung u. Anhang: Moyens préservatifs contre l'infection. — Zuerst publicirt von Dr. S. La'Mert in London. Stark vermehrt und unter Mitwirkung mehrerer prakt. Aerzte herausgeg. von **Saurettus**, hohe Straße Nr. 26 in Leipzig. 6te Aufl. 8. 170 S.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch sollte sich in Aller Händen befinden; es kann mit Wahrheit behauptet werden, daß über die verhandelten Gegenstände nie ein auch nur entfernt ähnliches jemals gedruckt worden ist. — Es ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.; jede einzelne Nr. kostet 2 Ngr. Inserate und Ankündigungen aller Art werden bis Mittag für das des Abends auszugebende Stück in der Expedition, Querstraße Nr. 8, angenommen.

**Montag den 24. September beginnt die Ziehung
letzter Classe 36. Landes-Lotterie in Leipzig.**

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Das Seidenwaaren- und Shawls-Lager

Benedict Lotmar & Söhne aus Lyon und Frankfurt a. Main

befindet sich von bevorstehender Michaelismesse ab in Leipzig

Katharinenstraße Nr. 19/368, erste Etage,

im früher Herrmann Samson'schen Locale.

Die Steindruckerei von Gustav Pönicke,

Hohmanns Hof, 1. Etage, Treppe zum Museum,
empfehlen sich auch für diese Messe bestens und hält Lager aller
geschäftlichen Papiere.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene
Gandschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten
Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht, sonst
im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Nr. 43. Frankfurter Straße Nr. 43.

werden Glacéhandschuhe echt schwarz gefärbt, gewaschen u. s. w.

Zerbrochne feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zu-
sammengesetzt und durch Brennen eine solche Dauer gegeben, daß
sie sofort zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden
können, Gerbergasse Nr. 24 im Hofe 2 Tr., Studentenhür 4.

Das Ungermannsche Zahnpulver

ist fortwährend zu haben Theaterplatz Nr. 4, großer Blumenberg

Das Lager von

echtem Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Köln

ist bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Ecke der Nicolaisstraße.

Preise pr. Duzend Flaschen Prima 4 Thlr., Secunda 2 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Der Ausverkauf meiner noch vorräthigen
Niederländ. Tuche in den
modernsten Farben, in Schnitt oder ganzen Coupons, zu erniedrigten
Preisen ist anjese in der Katharinenstraße, Griechenhaus Nr. 2.
Seinr. Wilh. Caspari.

Postpapiere

von den geringsten bis zu den feinsten Sorten in verschiedenen
Nüancen,

Schreibpapiere

ordinaier, mittler und feiner Qualität, sorgfältig gearbeitet,
namentlich auch für Wiederverkäufer sehr preiswürdig, und

Packpapiere

in großer Auswahl empfiehlt zum Verkauf die Papierhandlung
von **F. A. Große,**
am Markte Nr. 3 in Kochs Hofe.

Engros-Lager

von

französischen Nouveautés.

Eine Auswahl

französ. Mäntel u. Mantillen.

Flanelle melangée, Flanelle brochée, Flanelle
écossaise, Drap Victoria, Satin Pekin, Satin
amazone, Satin de chine laine, Foulard de laine,
Cachemire uni, Cachemire façonné à sole, Cache-
mire broché, Cachemire argentine, Merinos
brodé, Merinos satiné, Tissu platine etc. etc.

Châles Tauris, Châles chenille, Châles tricot
de laine, Châles flanelle, Châles tartan, Echar-
pes, Fichus, Etôles, Broches, Colliers, Pointes,
Cache-nez, Cravates, Gilets, Pantalons etc. etc.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die vergriffen gewesenen

Non plus ultra-Bleistifte,

3 zu 2 S, das Dgd. zu 7 S, Groß zu 8 S,
so wie auch die anderen so preiswürdigen Bleistifte zu 1 S das
Stück, Dgd. 1 S, Groß zu 10 $\frac{1}{2}$ S; ferner die wohlfeilen und
doch guten **Stahlfedern** das Dgd. zu 4, 5 und 6 S, Groß
3 S, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ S, und endlich Federhalter zu allen Preisen
von 1 S an, sind wieder in großen Massen angekommen und
offerirt ergebenst **Carl Gross, Petersstraße Nr. 1.**

P.S. Die schönen Post- und Schreibpapiere von 1 S den Bogen
an, im Buche noch billiger; Pennale mit Schieferstift, Bleistift
und Halter zu 1 S; schwarze Kreide zu 1 S, 2 und 3 S das
Stück; Tuschkästchen das Stück von 1 S an, das Dgd. zu 9 $\frac{1}{2}$ S;
elegante Schiebkästchen zu 15 S; Luxusbriefpapiere von 6 S an;
Adress- und Visitenkarten; Siegellack; Federposen; Porte-monnaies;
Brieftaschen; Cigarren-Etuis; Stoffenpapiere; weiße und couleure
Kreidepapiere; Pergament; Kartenpapiere; Packpapiere und Macu-
latur; alle Arten merkantilischer Papiere; so wie endlich die

schönen acht Jahre alten Cigarren

zu 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 und 4 S das Stück; 25 zu 3 $\frac{1}{2}$ S, 4 S, 6 S,
7 S und 9 $\frac{1}{2}$ S, worunter sich vorzüglich die **Florida-Cigarre**
zu 3 S auszeichnet, sind stets noch in bedeutenden Quantitäten
vorhanden.

NB. Das Gewölbe ist das kleine, zunächst der Wachsstock-Niederlage.

Ich empfehle hiermit mein vollständig sortirtes Lager aller Sorten
Bettfedern und Roßhaare,
 so wie mein Magazin fertiger Federbetten und Matratzen
 zur geneigten Berücksichtigung.

Louis Seyffertb, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Das Lager

Bielefelder Leinwand und Wäsche
 zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen ist aufs Reichhaltigste sortirt.

Louis Seyffertb, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Italienischen Hanf

in schöner Qualität und Ballen von circa 1½ Ctr. empfiehlt
 zu einem billigen Preis

J. B. Willies, Brühl, weißes Roß.

Lager

von italienischen Strohgeflechten, Borduren-Serren-
 und Knabenhüten zu billigen Preisen in Commission bei

J. B. Willies, Brühl, weißes Roß.

Beste Münchner Milly-Kerzen à 10 Mgr. pr. Pack,
 bei Abnahme von 20 Pack à 9¼ Mgr. empfiehlt

Leopold Robitzsch,

Grimma'sche Str. Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Zum Export.

Engros-Lager

von

englischen gedruckten **Mousseline de laine,**
 französischen wollenen **Stoffen zu Herbst-
 und Winter-Kleidern,** französ. **Flan-
 nellen** und **Lama's zu Mantelets etc.**
Französ. Nouveautés aller Art.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Friderici & Comp.,

Grimma'sche Strasse Nr. 16, neues Universitäts-
 Gebäude,

empfehlen ihr vollständigst assortirtes Lager von
leinenen Taschentüchern

en gros und en detail,

so wie auch ihre übrigen

Damast-, Zwillich- u. Leinen-Waaren
 zu billigsten Preisen.

Wilhelm Meyer,

früher **Reinstein & Meyer,**

aus **Glauchau,**

Fabrik halbseidener, wollener und halb-
 wollener Modewaaren,

während der Messe

Reichsstrasse Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Friedrich Lincke & Comp.

aus **Dresden und Leipzig,**

Grimma'sche Strasse Nr. 3.

Lager künstlicher Blumen und aller Arten Strohwaaren.

Lorenzo Matteo Oliva,

Corallen-Fabrikant aus Genua,

empfehlen sein reich assortirtes Corallen-Lager und verkauft
 zu Fabrikpreisen. — Verkaufsort: **Reichsstrasse**
Nr. 17 & 18 bei dem Herrn **Carl Aker.**

Gebrüder Hilger,

Tuchfabrikanten aus Lennep,

beziehen zum ersten Male die bevorstehende Michaelismesse mit einem
 vollständig assortirtes Lager seiner Tuche, **Royal** und **Cachemir.**
Hotel de Pologne Nr. 191, Entresol.

Das

Sammet- u. Seidenwaarenlager

von

Wilh. Heymer

aus **Rheydt,** früher aus **Süchteln** bei **Crefeld,**
 bestehend in **Lüstrines, Satin, Satin de Chine, Serge,**
Schirmstoffen und **façonirten Sammetbändern,** be-
 findet sich wie bisher

Katharinenstrasse Nr. 28, 2te Etage.

Czapek & Co.,

Uhrenfabrikanten aus Genf,

Petersstrasse Nr. 9, eine Treppe.

Strohwaaren-Lager

von

Jacob Isler & Comp.

aus **Wohlen** in der **Schweiz**

Reichsstrasse Nr. 45/399, zweite Etage.

Moritz Goldschmidt Sohn,

Bijouterie-Fabrikant

aus **Frankfurt a/M.,**

Reichsstrasse Nr. 33 im Dammbirsch.

B. Burchardt & Söhne,

Wachstuch-, Mouleaux- u. wollene
Fußteppich-Fabrikanten

aus **Berlin,**

in **Leipzig Katharinenstraße Nr. 22,**

empfehlen neben ihrem wohlaffortirten Lager von
Wachstuch und **gemalten Fenster-
 Mouleaux** wollene und halbwoollene
Fußdeckenzuge zu ganzen Zimmern und
angepasste Sophateppiche etc. zu den
 billigsten Fabrikpreisen.

Das Stickerelwaarengeschäft eigener Fabrik von

J. S. Leichsenring

aus **Schneeberg** und **Leipzig**

befindet sich während der Messe **Markt, 2te Budenreihe.**

Quintessence

d'Eau de Cologne

Ambrée

bei Friedr. Jung & Comp. in Leipzig.

Billige Ausschneidwaaren Neue Straße Nr. 14, 2. Stage.

Verkauf. Eine Partie sächs. Winterbuckskin, sehr preiswerth, verkauft
Franz Jünger, Nicolaistr. 47.

von Zwerger Deffner & Weiss aus Ravensburg a/Bodensee,
inländische Manufactur von Schweizer gestickten und brochirten Gardinenstoffen und glatten weißen Waaren, haben ihr Meslager
Reichsstraße Nr. 50, 1 Treppe hoch.

Das Lager von Emil Fritzsche

befindet sich seit voriger Ostermesse

Reichsstrasse Nr. 6, Amtmanns Hof.

Lager von Stöcken
zu Regen- und Sonnenschirmen
von **M. Bamberger** aus Berlin,
Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Motel de Pologne, erstes Stock, Zimmer No. 9, ist
das Lager von

Lefort & Vercken,

sortirt mit **belgisch-französischen Nouveautés** in
Bucksins und Satin laine.

J. Sager aus Nürnberg

empfehl in gegenwärtiger Leipziger Messe außer seinem gut assortirten Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren** en gros besonders billige **Patent-Safen und Dosen.**
Lager Markt, Ste Budenreihe.

Gorsets, Kopfbarröcke, Steppröcke,
Steppdecken empfiehlt die Fabrik von
G. Lottner aus Berlin

diese Messe in schönster Auswahl.
Stand Thomagässchen Nr. 11, erste Etage.

Flügel-Verkauf.

Ein ganz gut gehaltener Mahagony-Stußflügel, von Ziegler
in Leipzig gebaut, steht zu verkaufen Magazingasse Nr. 18, 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere Polsterstühle, 2 Schreibtische mit
Aufsatz, 1 Küchentisch und andere Wirthschaftsgegenstände. Im
Schlosse beim Kreisamtsaufwärter Herrn **Kuschke** zu erfahren.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine
Treppe 1 Secretär, 1 Divan, 2 Commoden, 1 Sopha, 1 Bettschirm.

Zu verkaufen ist ein noch fast ganz neues Stehpult, zwei
Spiegel und ein einthüriger Kleiderschrank vor dem Zeiger Thore
Nr. 22G parterre.

Billig zu verkaufen: 1 Comtoirdrehstuhl mit Armen, Stehpult,
Bettstelle, Waschtisch, Sopha, Blechhofenschirm und 2 große
Saallampen, alles in gutem Stande, Neumarkt Nr. 11, 3 Tr.

Noch ist es Zeit,

meine über 350 Sorten der neuesten Georginen im Flor zu sehen
und Aufträge darauf zu geben, da leicht ein baldiger Frost diese
Pracht stören könnte.
Schulze in Stötteritz.

Gerstentrob

die Schütte zu 15 Pf. liegt zum Verkauf bei dem Gastwirth in
den 3 Rosen.

Kartoffelverkauf. Die Dölkauer weißguten Kartoffeln sind
nächsten Markttag **Schloßgasse**, der Schuhmacherherberge gegen-
über zu haben à Scheffel 25 $\frac{1}{2}$, die Meße 1 $\frac{1}{2}$ 8 S.

Rittergut Dölkau.

Wie seit 19 Jahren, so befindet sich auch in dieser
Michaelismesse das grösste Lager Berliner und Har-
lemer frühblühender Hyazinthen-, Tulpen- und der-
gleichen Zwiebeln zu den billigsten aber festen Preisen
in Leipzig, Nohrs Hotel garni, wo geehrte Aufträge
recht zeitig einzusenden bitte.

Blumenthal aus Berlin, breite Strasse Nr. 31.

Echte chinesische Thee's.

H. Pecco à 2 Thlr., **f. Imperial** à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Imperial**
Nr. 2 à 25 Ngr., **f. Hayson** à 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., **Tonkay** à 25 Ngr.
in Stanioldosen sowohl, als ausgewogen empfiehlt in frischer Waare
Leopold Rebitzsch,
Grimma'sche Str. Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Rum, gute Waare, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., in Gebinden
billiger, offerirt

W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

= Rothe Bordeaux-Weine =

rein, abgelagert und bester Qualität, so wie
Portwein, Dry-Madeira u. Sherry,
alt und ganz vorzüglich fein, empfiehlt zu sehr billigen
Preisen die Weinhandlung von
W. H. Kaltschmidt neben der Buchhändlerbörse.

Die Weinhandlung v. J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehl ihr Lager von feinem Rothwein die Flasche à 7 $\frac{1}{2}$ und
10 Ngr., den Eimer à 18 und 22 Thlr., feinsten Medoc St. Estephe
und St. Julien à 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr., den Eimer à 28 und 32 Thlr.,
Chateau Margaux, Lafitte à 20 und 25 Ngr., den Eimer à 40
und 50 Thlr., alten Malaga à 20 Ngr., Bischof à 10 Ngr.,
feinen Würzburger à 7 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr., den Eimer à 18 und
32 Thlr., Forster, Laubenheimer, Deidesheimer, Rüdesheimer,
Niersteiner und Liebfrauenmülch à 10 bis 25 Ngr., den Eimer
à 22 bis 45 Thlr., mehrere Sorten westindischen und Jamaica-
Rum von 7 $\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr., den Eimer à 16 bis 55 Thlr.

Hierzu eine Beilage.

haltba
T

Neu
wie täg
N

6000
durch

3000

Gesf
Morihst

Gesf
Restaur

Dam
gelblüch

Noch
in Sie

Für
junge L
welche b
Dfferten

Gesf
Hausha
bringen
de repo

Gesf
welches

Es m
hinten i

Gesf
kann, P

Gesf
1. Dec.
mehrere
versehen

Gesf
welches

Gesf
und mit
im Ger

Gesf
lichen A

Als
Fäufer
routin
denz g

Gesf
alt, der
den Be
unterzuk

Ein
besten
als in
beiten
als Wi

Wühl

Eine
oder De
man un

Gardaseeer Citronen,

haltbar und saftige Frucht bei

Theodor Held, Petersstraße 19 im Petrinum.

Neue Käse, Schweizer, Limburger und Kräuterkäse, so wie täglich frische Sülze empfiehlt

August Braner, Helgoländer Keller, Reichstraße Nr. 1.

6000 Thaler werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. Georg Göring,
Neumarkt Nr. 9.

3000 Thlr. sind sofort auszuleihen durch

Rechtscand. N. Kleinschmidt, Grimm. Str. 31.

Gesucht werden einige geübte Coloristen zu dauernder Arbeit Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Bursche in Hennings Restauration an der Promenade.

Damen, welche Sticken lernen wollen, erhalten Unterricht unentgeltlich gegen Rücksprache in Sietels Stickerie-Manufactur.

Noch viele Plattstickerinnen können Engagement erhalten in Sietels Stickerie-Manufactur, Lurgensteins Garten Nr. 5.

Für ein Weißwaarengeschäft in einer großen Stadt wird eine junge Dame von angenehmen Aeußern als Verkäuferin gesucht, welche bereits in einem ähnlichen Geschäft thätig war. Bezügliche Offerten übernimmt die Exped. d. Bl. unter Adresse H. W. & Co.

Gesucht wird ein anständiges Dienstmädchen in eine kleine Haushaltung zum 1. October. Nur solche, die gute Atteste beibringen können, mögen sich melden im Hauptgebäude des Place de repos, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, bei

F. Köst, Barfußmühle.

Es wird gleich ein Mädchen gesucht kleine Fleischergasse Nr. 29, hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen, welches gut waschen kann, Poststraße Nr. 5, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird aus Verhältniß von einer Herrschaft noch zum 1. Oct. eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und mit guten Attesten versehen ist. Zu erfragen Kaufhalle am Markt 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Dienstmädchen, welches gern bei Kindern ist, im Raundörfschen Nr. 19, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. October ein in der Küche erfahrendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden im Gewölbe Thomaskirchhof Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Als Messgehülfe sucht ein junger Mann (flotter Verkäufer), in der Band- u. Manufacturwaaren-Branche routinirt, so wie in der Buchführung und Correspondenz geübt, eine Stelle. Näheres ertheilt Herr Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesuch. Ein solider, sehr gewandter Bursche, 17 1/2 Jahre alt, der 2 Jahre in einem Kurzwaarengeschäft war, auch den Verkauf mit besorgte, sucht wieder als Laufbursche unterzukommen Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Ein anständig gebildetes Mädchen aus guter Familie, mit den besten Empfehlungen, welches sowohl in einer bürgerlichen Küche, als in der feinsten Kochkunst, so wie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, sogleich oder zum 1. October. Das Nähere Mühlgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Eine zum Materialgeschäft passende Localität in der Hospital- oder Dresdner Straße wird gesucht. Gefällige Offerten erbittet man unter A. B. # 2 poste restante.

Ein Familienlogis, 1. oder 2. Etage, wo möglich an der Promenade gelegen, mit 5—6 Zimmern und dem nöthigen Zubehör, wird, nächste Ostern zu beziehen, zu miethen gesucht. Adressen unter S. P. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein solides Mädchen oder Frau, welche im Hause Beschäftigung hat, kann unentgeltliche Schlafstelle erhalten. Zu erfragen beim Hausmann Walther in Holbergs Hause, Gr. Str.

Verpachtung.

Ich beabsichtige mein Hotel garni sofort an einen soliden Mann mit Allem, was dazu gehört, sowohl Restaurations-Utensilien als auch das Meublement der Zimmer, zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1000 Thlr. erforderlich. Alles Nähere bei mir selbst.

Schladiß.

Messvermiethung.

Eine fein tapezirte Erkerstube nebst einer kleinen Nebenstube sind billig abzulassen Nicolaisstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Messvermiethung.

Eine schön ausmeublirte Stube ist noch zu vermieten Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

J. A. Pöbler.

Messlocal = Vermiethung

einer ersten Etage in bester Messlage, Brühl, zwischen Katharinen- und Reichstraße Nr. 14, von und mit der Neujahrsmesse 1850 an. Näheres in dem gedachten Hause, 4 Treppen hoch, beim

Adv. Julius Sombold = Sturz.

Messvermiethung.

Zwei freundliche Stuben vorn heraus, als Waarenlager passend, so wie mehrere kleine sind zu vermieten Markt Nr. 9, 2. Et. links.

Messvermiethung.

Einige Gewölbe und andere Verkauflocal in der Kaufhalle am Markt sind für nächste und folgende Messen zu vermieten. Nähere Nachweisung ist durch den Hausmann daselbst zu erhalten.

Messvermiethung.

Eine größere und eine kleinere Stube, beide mit Alkoven in der Nähe des Marktes, sind während dieser Messe einzeln oder zusammen zu vermieten, und das Nähere darüber in der Petersstraße Nr. 34/61 neben den drei Rosen, 3. Etage zu erfragen.

Messvermiethung.

Für diese Michaelismesse ist eine Erkerstube als Verkauflocal zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 10, 1. Etage.

Messvermiethung.

Ein schönes großes Zimmer nebst Alkoven Reichstr. 45, 2. Et.

Messvermiethung. Ein schönes Verkauflocal mit Erkerstube in erster Etage in der Grimm. Straße, nahe dem Markte, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Grimmasche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Messvermiethung. Eine schöne große ausmeublirte Stube mit einem großen daranstoßenden Schlafcabinet nebst guten Betten und Matratzen ist für diese und folgende Messen zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen.

Messvermiethung einer ersten Etage als Waarenlager, getrennt oder zusammen. Näheres Brühl Nr. 79, zweite Etage.

Vermiethung.

Zu dieser und den folgenden Messen sind einige Verkauflocal und 2 Hausstände in der Leinwandhalle zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Das Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Caspary**

befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsehalle) und können daselbst für die nächste Michaelismesse nachgewiesen werden verschiedene **Gewölbe, erste Stagen** und andere Handlungslocale, alles in der besten Meslage.

In Selliers Hofe, Reichstraße Nr. 55,

sind zu bevorstehender Messe noch
ein Gewölbe im Hofe und
einige Hausstände
zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Für die Messe

ist in der Grimm. Straße, Nähe des Markts, 2. Etage ein großes schönes Zimmer mit Nebenpiece als Verkaufs- oder Wohnungslocal zu vermieten. Näheres bei Adv. **L. Müller** in Auerbachs Hof.

Ein Geschäftslocal,

1 Treppe hoch, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Vermiethung von Verkaufslocalen.

Zwei Gewölbe und eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, am Markte in Stieglitzens Hofe gelegen, sind entweder für die Messen oder das ganze Jahr zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Kög** daselbst.

In Kochs Hofe

sind zwei dasige Gewölbe zu vermieten durch **Dr. Prase.**

Vermiethung.

Ein kleiner Hausstand in der besten Lage der Grimma'schen Straße ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 36 im Schirmgewölbe bei

Franz Herzog.

Eine erste Etage Brühl Nr. 84, wo sich seit einer Reihe von Jahren **Notzgarnlager** befand, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Vermiethung.

Burgstraße Nr. 1 ist die neu eingerichtete erste Etage, sogleich beziehbar, zu vermieten, desgl. die vierte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, von Michaelis d. J. ab. Das Nähere ist zu erfragen daselbst in der 2. Etage.

Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1. Etage ist die Hälfte eines sehr schön gelegenen Zimmers als Verkaufslocal zu überlassen.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis ein kleines Familienlogis an pünctliche stille Leute zu vermieten. Serbergasse Nr. 18, 1 Treppe das Nähere.

Vermiethung. Ein mittleres gut eingerichtetes Familienlogis von 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör und Gartenabtheilung ist von Michaelis oder Weihnachten an zu vermieten und daselbst in der Tauchaer Str. Nr. 10A das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 die 3. Etage mit 9 Stuben und Zubehör durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist an der Promenade gelegen ein fein meublirtes neu tapezirtes Wohn- u. Schlafzimmer kl. Fleischerg. 5, 3. Et.

Eine Stube ist an einen oder 2 Fremde für die Messe zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Einige neu gebaute oder neu eingerichtete Familienwohnungen sind sofort zu vermieten in Nr. 4 an der Wassertunst.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an ledige Herren, sogleich zu beziehen, bei **Senze**, Reichs Garten Nr. 1.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. oder sogleich eine fein ausmeublirte Stube nebst freundlichem Schlafcabinet an Herren von der Handlung oder Beamte Stieglitzens Hof am Markt 3 Tr.

Petersstraße Nr. 15 ist eine schöne Stube mit Kammer, meublirt und messfrei, zum 1. Oct. zu vermieten im Hofe rechts 2 Tr. Thüre links.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Gartenansicht ist zu vermieten Köpplaz Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen links.

Für geschlossene Gesellschaften ist ein schön und gut gelegenes Local nachzuweisen durch Herrn **Gärtner**, Petersstraße in Hohmanns Hofe links parterre.

Ergebenste Einladung.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine neben dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegene, ganz neu eingerichtete Restauration

„Zum Wintergarten.“

Es wird in diesem Wirkungskreise mein eifrigstes Bestreben sein, durch ausgezeichnete Getränke (darunter echt Nürnberger Bier à 15 Pfennige), warme und kalte Speisen, so wie billige und aufmerksame Bedienung mir einen zahlreichen Besuch nicht nur zu erwerben, sondern denselben auch festzuhalten.

Ich lade in diesem Sinne ein geehrtes Publicum, so wie alle meine Freunde und Gönner zu freundlichem Besuche ganz ergebenst ein. Leipzig den 17. September 1849.

Joseph Widert.

Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß von heute an **Mittags präcis 12 und 12^{1/2} Uhr table d'hôte, à Couvert 10 Ngr., von 12-2 Uhr stets à la carte** — Suppe nebst 2 Gerichten — zu 7^{1/2} Ngr., so wie überhaupt zu jeder Zeit à la carte gespeist werden kann.

Leipzig, den 17. September 1849.

Bernhardt Nagel.

In der Restauration zum Nath's-Burgteller

wird von heute und während der Messe Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

J. C. Kühne, früher Katharinenstraße.

Bornasche Bierniederlage Markt Nr. 6.

Von heute wird von 1/2 12 Uhr à la carte gespeist; auch giebt es ein ausgezeichnetes Glas Märzbier. **Adolf Ehrster.**

In der Knauthainer Bierniederlage Neumarkt Nr. 12

wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes Köpfschen Lagerbier.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinfraut u. bei **E. Dürr, Burgstr.**

TIVOLI.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei folgende Musikstücke zum Vortrag kommen: Duo. zu Nero v. Reffiger; Chor und Arie aus der Sirene v. Auber; Finale aus Prinz Eugen von Schmidt; Träume auf dem Ocean, Walzer v. Josef Sungal (neu); Terzett aus Falkners Braut v. Marschner; Kriegerchor v. Rücken; The Pinch, englischer Matrosentanz v. Schöffer (neu).

Nach beendigtem Concert findet starkbesetzte Tanzmusik statt, wozu ein geehrtes Publicum besonders eingeladen wird. Das Musikchor von Dr. Wend.

Heute großes Schlachtfest

bei Emmerich Kaltschmidt (Halle'sche Straße Nr. 12), wozu nebst einem Töpfchen echt bairischen Bier à 15 Pf., als auch feinem Lagerbier à Töpfchen Einen Neugroschen ergebenst eingeladen wird.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Nächsten Donnerstag den 20. September

IV. Abendvergnügung im Tivoli.

Billetausgabe im Gewölbe des Herrn Gehricke auf dem Raschmarkt und bei Unterzeichnetem, Hospitalplatz Nr. 4.

(NB. Sämmtliche früher ausgegebene Damenbillets sind gültig.) Herrmann Friedel.

Teutonia. Heute theatralische Abendunterhaltung nebst Tanz im Leipziger Salon. D. B.

Wiener Saal. Dienstags 8 Uhr. Herrmann Friedel.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel und Geige, à 2 1/2 Ngr.

„ODEON.“ Heute Montag von 6 Uhr an Concert u. v. 7 1/2 Uhr an Ballmusik.

Das Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag von Abends 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, auch Altenburger Brodkuchen, so wie alle Tage von Mittags 1 Uhr an frischen Obst- und Kaffeekuchen empfiehlt ergebenst Gustav Sohl.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Cotelettes oder Subn mit Allerlei und Abendunterhaltung ergebenst ein. C. A. Mey.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Montag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Montag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von C. Gaustein.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest. S. Söhne.

Gosenthal.

Heute Montag Karpfen poln. nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Morgen früh Schlachtfest bei E. Walch, niederer Park Nr. 5.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein W. Schüge.

Heute Montag zum Schlachtfest ladet ergebenst ein F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Morgen Dienstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. S. Henze in Reichels Garten.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu Speckkuchen mit und ohne Sahne, so wie zu einem Töpfchen feinem Märzlagerbier und einem guten und billigen Glas Wein ergebenst ein J. S. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen, Rinderbraten mit Klößen bei Einhorn in Staudens Ruhe.

Bei August Haupt,

Wein- u. ital. Waarenhandlung, Markt Nr. 2/17, wird während der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist.

Verloren wurde am 16. d. Morgens ein aus braunen Haaren geflochtenes, mit Goldschloß versehenes Armband. Da dasselbe für die Eigenthümerin von besonderem Werthe ist, bittet man dasselbe beim Hausmann im Place de repos gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern früh in der kleinen Fleischergasse ein Ohrring mit 15 Goldperlen, in der Mitte ein sechseckiges dergl. Gegen angemessene Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde gestern von der Ritterstraße aus in die Grimma'sche Straße und Reichsstraße ein Buch des Unterstützungsvereins der Miethbewohner mit zwei Anweisungen à 105 Thaler. Der Finder wird gebeten, da selbige Anweisungen ganz werthlos für ihn sind und die nöthigen Schritte geschehen, solche gegen eine gute Belohnung abzugeben Querkstraße Nr. 2 im Comptoir.

Ein gegliedertes mit Granaten besetztes Armband ist am Morgen des 15. September auf dem Wege von der Ritterstraße bis nach Auersachs Hof verloren worden.

Der eheliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage abzugeben.

Da ich für mein Kurzwaarengeschäft, welches ich sowohl in Berlin als auf den Messen in Leipzig und Frankfurt a/D. führe, alle Einkäufe ohne Ausnahme nur gegen baare Bezahlung mache, so werde ich keinerlei an dies Geschäft zu machende Ansprüche anerkennen. Etienne Pignol von Berlin.

Einfach! Treu! Wahr!

Du sollst nicht „zum viertenmale gemartert werden!“ — Konntest Du aber meine Bitte, mit Deinem eignen Ausruf überschrieben, mißverstehen? — Vor Allem sei ruhig und sieh der Zukunft verständig entgegen! — B.... Erfüllung unseres Wunsches ist mir heilig zugesichert! — Nur ruhige Verständigung über die nöthigen Schritte ist nothwendig! Warum nicht durch G...., dem du bereits vorm Jahr in P..... das Verhältniß anvertrautest?! — der jetzt ja hier ist, wenn nicht durch Deine F.....

Ist denn die deutsche Verfassung eine Krankheit? — Kann hier „letztes Stadium“ etwas Anderes bedeuten als „das Stadium, in welchem es möglich ist, eine klare Uebersicht zu gewinnen, ohne daß man gerade geheime Conferenzen mit dem Commis voyageur irgend eines Cabinets nöthig hat.“ — ? — Mehr Logik! Mehr Logik! —

D. G. — 1/2 7 Uhr. — Grosser Kuchengarten.

Herztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr Generalversammlung. Innere Angelegenheiten betreffend.

Tonkünstler - Verein.

Heute Abend 7 Uhr Musikabend für Mitglieder.

Allen Freunden und Bekannten, so wie seinen ehemaligen Cameraden der Turner-Compagnie sagt bei seinem Weggange von hier nach Altona ein herzliches Lebewohl Den 17. September 1849. Dr. G. Wed.

Dem innersten Drange meines Herzens folgend, spreche ich hierdurch öffentlich dem Herrn Dr. **Friedrich** meinen wärmsten Dank aus, dessen erfolgreiche ärztliche Behandlung mir ein Leben erhielt, welches bereits durch den heftigsten Cholera-Anfall seiner Auflösung so nahe war! Am Lager des Kranken erscheint der Arzt wie ein Engel, von Gott gesandt — möge Herr Dr. **Friedrich** seine Sendung zum Wohle der Menschheit noch lange auf Erden erfüllen!

Cäcilie Kanow.

Heute Morgen wurde meine geliebte Frau, **Therese** geborne **Martius**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig den 16. September 1849.

Otto Süsmilch.

Unsere gestern in der Kirche zu Baalsdorf durch Freundeshand vollzogene Verbindung zeigen nur hierdurch an

Leipzig, d. 17. Sept. 1849. **Franz Friedrich.**
Marie Friedrich geb. **Winkler.**

Auf das Grab meines Freundes **Johann Karl Lauterbach.**

Wenn des Herbstes goldne Blätter fallen,
Welken oft die schönsten Blumen ab, —
Auch der Freund, der liebste mir von allen,
Sank mit ihnen in das frühe Grab.

Keinen Frühling sollst Du mehr begrüßen,
Der noch selbst im Lebensfrühling stand. —
Und die Thränen aller Freunde fließen,
Die Dein kurzes Dasein hier gekannt.

Aber nein! — Wir wollen fromm uns trösten,
Mit dem Glauben, der da froh verheißt,
Daß, wenn ird'sche Fesseln sich hier lösten,
Frei entschwebet des Geschiednen Geist
Zu des ew'gen Frühlings lichten Höhen,
Wo wir einst uns alle wiedersehen.

Leipzig am Begräbnistage.

H. B.

Concert im Saale des Logenhauses in Reichels Garten

heute Abend 7 Uhr für die Mitglieder der Gesellschaft.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Alsbach, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Adler, Kfm. v. Iserlohn, Kranich.
Blumenthal, Apoth. v. Schleich, und
Bleil, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bertram, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Blume, Kfm. v. Berlin, und
Bischoff, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Bart, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 44.
Breslauer, Kfm. v. Berlin, Rohrs garni.
Bonzel, Kfm. v. Olpe, und
Bernstein, Kräul. v. Altenburg, Palmbaum.
Berndt, Fabr. v. Görlitz, Brühl 3.
Baram, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 25.
Beringer, Frau v. Berlin,
v. Blücher, Reges. v. Duitenow, und
Bat, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Büttner, Kfm. v. Löbau, Nicolaisstraße 51.
Bachmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Cohn, Kfm. v. Wollstein, Nicolaisstraße 21.
Conradi, Instrumentm. v. Dresden, St. Bresl.
v. Clausowitz, Frau, v. Berlin, und
Geckler, Förster v. Röhlitz, Stadt Nürnberg.
Capelle, Fabr. v. Calbe, Hotel de Pologne.
Groschell, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Dewandre, Fabr. v. Lüttich, Hotel de Pologne.
Döring, Beamter v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Droscha, Juw. v. Baugen, schwarzes Kreuz.
David, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
Eiche, Kfm. v. Jittau, Kranich.
Efer, Kfm. v. Berlin, Brühl 5.
Eßellen, Fabr. v. Kreuznach, und
Eichmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Eliasen, Kfm. v. Hamburg, Brühl 19.
Echten, Schausp. v. Posen, Hotel de Pologne.
Franzosa, Kfm. v. Inowracław, Backhofgasse 7.
Feldheim, Kfm. v. Iserlohn, Kranich.
Fischer, Kfm. v. Soltau, Hallesche Straße 8.
Ferrer, Defon.-Comm. v. Würzen, und
Frame, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Flerdheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
Greismann, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
Gury, Kfm. v. Berlin, und
Göring, Steuerbeamter v. Jena, St. Hamburg.
Giesler, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 38.
Gennius, Referendar v. Berlin, S. de Pologne.
Göbel, Pastor v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Hees, Fabr. v. Siegen, Brühl 46.
Hirsch, Kaufm. v. Berlin, Kranich.
Herz, Kaufm. v. Berlin, Hotel de Pologne.</p> | <p>Hoch, D. v. Pirna, und
Heider, Brauereibes. v. Reichwald, St. Hamburg,
Haupt, Kaufm. v. Berlin.
Hirschhorn, Frau v. Landsberg,
Humbert, Obes. v. Berlin, und
Holst, Kaufm. v. Hannover, Palmbaum.
Holst, Kaufm. v. Hannover, St. Gotha.
Henneberg, Kaufm. v. Düren, Hainstr. 28.
Hess, Kaufm. v. Frankf. a. d. D., St. London.
Jacoby, Kaufm., und
Janus, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Jühling, Gastwirth v. Gartha, St. Berlin.
Jonas, Kfm. v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Kaufmann, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Kraft, Kfm. v. Stralsund, goldner Hahn.
Korn, Kfm. v. Okerode, Nicolaisstr. 54.
Kantorowitsch, Kfm. v. Posen, und
Krüger, Kfm. v. Luckau, Stadt Gotha.
Koski, Kürschn. v. Lissa, Brühl 29.
Karschelig, Kfm. v. Berlin, untern Park 4.
Kraft, Frau, v. München, Stadt Breslau.
Kärking, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
Levy, Kfm. v. Liegnitz, und
Liebermann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Lubelsky, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 25.
Lang, Kfm. v. Offenbach,
Laurenstein, Kfm. v. Berlin, und
Lust, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich
Ldwenenthal, Kfm. v. Magdeburg, Rohrs garni.
Levy, Kfm. v. Inowracław, Backhofg. 7.
Lewisohn, und
Lasker, Kfl. v. Breslau, Stadt Gotha.
Lehne, Kfm. v. Apolda, Stadt London.
Liersch, Kfm. v. Gottbus, Hotel de Pol.
Leckler, Diaconus v. Walblingen, St. Nürnberg.
Lipschütz, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 21.
Lubowski, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Morchwinski, Part. v. Ostende, Hotel de Bav.
Meithber, Fabr. v. Erlangen, St. Dresden.
Rosser, Kfm. v. Berlin, Brühl 5.
Mendelsohn, Kfm. v. Hohenstein, Nicolaisstr. 6.
Minden, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Mickerts, Kfm. v. Brün, Hainstr. 28.
Neubauer, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
Orb, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Odenbach, Kfm. v. Cupen, Hotel de Baviere.
Parker, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Prüßmann, Kfm. v. Osnabrück, Hotel de Saxe.</p> | <p>Breiß, Kfm. v. Reife, Stadt Gotha.
Pignol, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 37.
Perret, Fabr. v. Chaur de fonds, und
Pras, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Rosenberg, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm. Str. 34.
Reinecke, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Rosenzweig, Kfm. v. Görlitz, Ritterstraße 25.
Röhler, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Reuter, Kfm. v. Berlin, Neukirchhof 10.
Rühle, Fabr. v. Waldheim, St. Dresden.
Reinhardt, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Saxe.
Schwabe, Kfm. v. Neustadt a/D., S. de Pol.
Schott, Stud. v. Wolfenbüttel, und
Schnell, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Schott, Part. v. Stuttgart,
Sehd, Kaufm. v. Elberfeld,
Seiffert, Kaufm. v. Kraßau, und
Ey, Kaufm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Simon, Kaufm. v. Hamburg, Brühl 59.
Sommerfeld, Kaufm. v. Grünberg, gold. Hahn.
Schubert, Kfm. v. Ronneburg,
Salzbrunn, Maschinist v. Brieg, und
Seiffert, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
Schüz, Lederh. v. Siegen, Ritterstraße 25.
Simon, Kfm. v. Hildburghausen,
Schmidt, D., v. Berlin, und
Syna, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
Sachs, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 15.
Schag, Outsbef. v. Posen, Rohrs S. garni.
Schuster, Commis v. Gisleben, Stadt Breslau.
Steiner, Theaterdir. v. Lübeck,
Szupieniewicz, Kfm. v. Warschau, und
Schunke, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Sicard, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.
Liez, Frl. v. Hannover, Palmbaum.
Thoma, Fabr. v. Brüm, Brühl 39.
Boigt, Frau v. Weimar, Palmbaum.
Völler, Kaufm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Vetter, Kaufm. v. Reichenau, St. Nürnberg.
Wendt, Schiffscapitain v. Hamburg, und
Westmann, Def. v. Dresden, St. Nürnberg.
Weil, Kaufm. v. Reife, Stadt Gotha.
Westphal, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Willigerodt, Kaufm. v. Braunschweig, Palmb.
Wittig, Kaufm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Wattendorf, Kaufm. v. Ibbenbüren, St. London.
v. Zerbst, Reg.-Rath v. Dessau, Palmbaum.
Zweigbaum, Kaufm. v. Warschau, Brühl 29.
Zwieler, Ministerialsecret. v. Dresden, gr. Baum.</p> |
|---|---|---|

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Michaelismesse beträgt 25 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannsgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Uel
königs
wendig
schichte
unbefa
eines
welcher
Europ
lichkeit
um ni
der m
Fassen
eigniff
Er
an sich
darauf
1793
mit ei
die de
voriger
nischen
organi
Frank
mehr
geschid
hat, u
ewig"
zweier
am 6.
von C
Reichs
gelang
ber, u
haus
in der
griff,
Staat
drüßig
Delear
Bergle
Grafer
spalten
Wit
viel m
wie a
sehr a
sie da
Augen
land i
welche
der C
licher
Limbu
Dester
jeder,
flicte
Wege
innerf